

Berner Zeitung vom 27.09.2012, Seite 007

Stadtausgabe

region bern

Gfeller und Gimmel sorgen für brisante Wahlen

WorbDer Kampf ums Gemeindepräsidium dominiert die Wahlen vom 25. November komplett. Im Gemeinderat und im Parlament wollen die etablierten Parteien ihre Sitze halten. Sitzverschiebungen könnte es wegen der neuen Parteien geben.

Worb wählt am 25. November. Alles dreht sich dabei ums Gemeindepräsidium: Gfeller oder Gimmel? Dabei geht fast vergessen, dass die Stimmberechtigten noch zwei weitere Wahlzettel ausfüllen müssen. Gewählt werden auch der Gemeinderat und der Grosse Gemeinderat (Parlament). Der gemeinsame Angriff der drei grossen Parteien FDP, SVP und SP auf den Präsidentensitz von Niklaus Gfeller (EVP) dominiert die Vorwahlzeit aber voll und ganz. Vor vier Jahren war es noch anders. Nicht nur die Kampfwahl ums Präsidium - es traten die Kandidaten Gfeller, Gimmel und Hanspeter Stoll (FDP) an - war Diskussionsthema, sondern auch brisante lokale Themen gehörten zum Wahlkampf. Zum Beispiel das Projekt Wislepark mit dem damals umstrittenen Mieter Aldi oder die geplante Umfahrungsstrasse. Heuer sind ausser dem Gemeindepräsidium weit und breit keine kontroversen Diskussionen auszumachen. Jede der grossen Parteien verkündet, sie wolle sich dafür einsetzen, dass Worb als Wirtschaftsstandort und für Neuzuzüger attraktiver wird, dass die Lebensqualität steigt und in Rüfenacht eine sinnvolle Zentrumsüberbauung entsteht.

Ziel: «Sitze halten»

Kaum kämpferische Töne sind zu hören, wenn es um den Gemeinderat und den Grossen Gemeinderat (Parlament) geht: «Sitze halten», heisst die Devise bei SVP, SP und FDP. Im Gemeinderat lautet die aktuelle Verteilung: 2 FDP, 2 SP, 1 SVP, 1 EVP, 1 BDP. Die SVP möchte ihren zweiten Sitz im Gemeinderat zurückerobern. Diesen büsste sie während der Legislatur ein, weil ihr Gemeinderat Ernst Hauser zur BDP übertrat. «Es wird schwierig, aber ich bin zuversichtlich, dass es klappt», sagt SVP-Präsident Martin Wälti. Könnte es die Volkspartei Wähler kosten, weil sie den SP-Mann Gimmel fürs Präsidium unterstützt? «Das wird sich kaum auswirken», sagt Wälti. Es brauche aber noch Überzeugungsarbeit bei der Basis.

Wie stark sind BDP und GLP?

Ungewissheit bringt der erstmalige Auftritt der Grünliberalen (GLP) und der BDP. Es scheint möglich, dass Ernst Hauser seinen Sitz im Gemeinderat halten kann. Doch wie viele Sitze die BDP und die GLP im Parlament erobern, ist offen. Nicht mehr dabei sind die Grünen. Sie konnten drei Rücktritte nicht ersetzen. Einzig Christa Kühn tritt wieder für den GGR an, aber als Parteilose auf der SP-Liste.

Herbert Rentsch

Die Kandidierenden.

Gemeindepräsidium. EVP: Niklaus Gfeller (bisher), SP: Jonathan Gimmel.

Gemeinderat. BDP: Ernst Hauser (bisher), Didier Fasel, Christof Läderach.
EVP: Niklaus Gfeller (bisher), Mirja Zimmermann, Thomas Leiser, Mayk Cetin, Harry Suter, Lukas Zimmermann, Beatrix Zwahlen.
FDP: Guy Lanfranconi, Hanspeter Stoll (beide bisher), Lenka Kölliker, Markus Lädach, Barbara Maccaferri, Monica Masciadri, Diego Schmidlin.
GLP: Nicola Jorio, Catarina Jost, Vanessa Brook, Ulrich Bürki, Raoul Meyer, Thomas Schär.
SP: Jonathan Gimmel, Jürg Kaufmann (beide bisher), Sandra Büchel, Regula Burkhalter, Christoph Moser, Brigit Raymann, Alfred Wirth.
SVP: Peter Hubacher (bisher), Albert Gambon, Bruno Hirsbrunner, Heinz Stauffer, Michael Waber, Martin Wälti, Bruno Wermuth.
Grosser Gemeinderat (GGR).
BDP: Christine Stocker, Didier Fasel, Ernst Hauser, Adrian Hauser, Walter Kohler, Christof Läderach.
EDU: Adolf Seematter (bisher), Adrian Bachmann, Matthias Bergmann, Franziskus Buser, Beatrice Schmocker, Ernst Schmocker.
EVP: Mirja Zimmermann, Mayk Cetin, Thomas Leiser, Harry Suter, Lukas Zimmermann (alle bisher), Beatrix Zwahlen, Andreas Bergmann, Dominic Loosli, Rolf Stöckli, Heinz Utiger, Eveline Bernhardt, Brigitte Bigler, Felix Bühlmann, Christopher Cetin, Niklaus Gfeller, Susanne Graber, Franziska Hauri, Christine Leiser, Jürg Meister, Silvia Moser, Bernhard Müller, Gabriel Perrollaz, Marianne Rüfenacht, Erich Schüpbach, Katharina Schwyn, Tobias Suter, Andreas Vogt, Richard Volz, Andrea Zbinden, Rosmarie Zimmermann.
FDP: Ulrich Emch, Erwin Kämpfer, Markus Lädach, Barbara Maccaferri, Monika Masciadri, Gregor Messerli, Jürg Schwarzenbach, Walter Würgler (alle bisher), Sven Christensen, Andreas Dürsteler, Roland Graf, Marcel Grisenti, Corinne Jörg, Martin Jüni, Michael Kientsch, Lenka Kölliker, Eva Lädach, Guy Lanfranconi, Mirjam Oesterle, Diego Schmidlin, Hans-Peter Schweizer, Dominique Slongo, Andrea Stoll, Hanspeter Stoll, Michael Suter, Seline Widmer.
GLP: Nicola Jorio (bisher), Catarina Jost, Vanessa Brook, Stefan Graf, Ulrich Bürki, Marco Jorio, Raoul Meyer, Thomas Schär, Roland Peter.
SP: Sandra Büchel, Regula Burkhalter, Guido Federer, Binia Fröhlich, Viktor Fröhlich, Christa Kühn (parteilos), Geneviève Le Fort, Christoph Moser, Anneke Ramseier, Brigit Raymann, Heiko Zeh (alle bisher), Jonathan Gimmel, Jürg Kaufmann, Rebekka Althaus, Tiziano Cavargna, Thomas Goetschi, Marius Gränicher, Adrian Hodler, Josef Mock, Stefan Nydegger, Erich Ramseier, Francine Randin, Max Streit, Alfred Wirth, David Wolf, Ulrich Zimmermann.
SVP: Daniel Aebersold, Niklaus Bernhard, Therese Bernhard, Albert Gambon, Paul Gfeller, Bruno Hirsbrunner, Heinz Stauffer, Martin Wälti, Bruno Wermuth (alle bisher), Christian Bernhart, Bruno Fivian, Peter Hubacher, Martin Hulliger, Stephan Kohli, Peter Kratzer, Ursula Kurt, Werner Moser, Jean-Pierre Nyffeler, Max Riesen, Toni Schär, Martin Schweizer, Simon Stucki, Luciano Vanzin, Hans Vogt, Michael Waber, Sandra Wälti, Rudolf Zbinden, Stephan Zingg.

Herbert Rentsch

(c) Berner Zeitung AG

759107, BERN, 27.09.2012, Words: 750, NO: 20120927s2007530821101